

26 Jakob zieht nach Ägypten

Vater Jakob stand vor seinem Zelt und schaute in die Ferne. Da sah er seine Söhne kommen: Ruben, Simeon, Levi, Juda... Alle kamen, keiner fehlte. Auch Benjamin war dabei.

Jakob atmete auf. Aber hörte er recht? „Gute Nachricht, Vater!“, riefen ihm seine Söhne entgegen. „Stell dir vor: Josef lebt noch! Er ist der zweitmächtigste Mann in Ägypten.“

Jakob stand da wie erstarrt. „Unmöglich!“, murmelte er tonlos. „Ihr täuscht euch! Josef ist tot.“

„Nein, nein!“, riefen die Brüder. „Glaub uns doch: Josef lebt!“ Und sie zeigten Josefs Geschenke: Korn und Brot und kostbare Kleider und viele Wagen und Esel. „Da, sieh her! Dies alles lässt Josef dir schicken. Er lädt uns ein, nach Ägypten zu ziehen.“

„Was sagt ihr?“, rief Jakob erregt. Josef, mein Sohn, lebt? Worauf warten wir dann noch? Ich will Josef wiedersehen, ehe ich sterbe.“

Und er sammelte alle um sich, Frauen und Kinder, Knechte und Mägde. „Habt ihr gehört?“, rief er. Josef lebt in Ägypten. Auf, macht euch fertig! Packt eure Zelte! Treibt die Tiere zusammen! Wir ziehen nach Ägypten.“ Da machten sich alle auf den Weg nach Ägypten: Männer, Frauen und Kinder, dazu alle Tiere. Jakob aber fuhr im Wagen voraus, Josef entgegen.

Als sie schon nahe bei Ägypten waren, kam ihnen ein prächtiger Wagen mit schnellen Pferden entgegen und hielt vor ihnen an. Aus dem Wagen sprang Josef. Er eilte auf Jakob zu, fiel ihm um den Hals und weinte vor Freude. „Mein Sohn, du lebst!“, rief Jakob bewegt. „Was will ich noch mehr? Nun kann ich getrost sterben.“

Aber Josef führte Jakob nach Ägypten und sorgte für ihn und für seine ganze Familie, bis die Hungersnot vorüber war.

Danach lebte Jakob noch viele Jahre. Er sah, wie seine Enkel und Urenkel heranwuchsen. Und er segnete sie alle, bevor er starb.

So wuchs Jakobs Familie immer mehr und breitet sich aus wie Sand am Meer.